

## Abschlussbericht

### Liebe alle,

Ich habe für ein Semester (Februar-Juli 2022) an der Universidade Católica in Lissabon studiert. Zusammen mit meiner kleinen Familie (meinem einjährigen Sohn und Partner) bin ich für das Sommersemester nach Lissabon gezogen. In diesem Bericht möchte ich euch ein paar persönliche Eindrücke geben über meine Vorbereitung, Studium, Leben, Freizeitgestaltung in Lissabon und Besonderheiten eines studentischen Auslandsaufenthaltes mit Kind.

### Vorbereitung

Begonnen hat alles mit einer Bewerbung für das Auslandssemester im Internationalen Office der Alice Salomon Hochschule. Hierfür waren die Bewerbungsfristen wichtig, wobei ich mich bereits im Januar 2021 für das SoSe 2022 bewerben musste. Anschließend bewarb ich mich noch für das zusätzliche Stipendium für Auslandsaufenthalte mit Kind. Gefördert wurde ich außerdem über das Erasmus Programm. In Portugal gibt es zwei Partnerhochschulen in Lissabon und in Coimbra. In Coimbra sind alle Kurse auf Portugiesisch, wohingegen in Lissabon auch einige Kurse in Englisch angeboten werden. Trotzdem ist die Auswahl an Kursen auf Englisch sehr begrenzt. Als Sprachnachweis ist mindestens ein B1 Niveau notwendig, dass ich nur in Englisch vorlegen konnte. Deshalb entschied ich mich für die Universität in Lissabon und wählte ausschließlich Kurse auf Englisch. Die angebotenen Kurse fand ich auf der Webseite der Universidade Católica. Belegt habe ich vier Kurse (Culture&Globalization, Representation Theories, Portuguese History und Portuguese Language) mit insgesamt 21 ECTS. Für die Planung war vor allem die Webseite unserer Hochschule < [Auslandsaufenthalt mit Kind](#) > und die angebotene Informationsveranstaltung zum Studium im Ausland hilfreich. Außerdem war das International Office in Lissabon sehr gut erreichbar und unterstützte mich bei meiner Vorbereitung.

Da ich bereits Spanisch in der Schule lernen durfte, fiel mir der Zugang zur Portugiesischen Sprache relativ leicht. Vor meinem Auslandsaufenthalt belegte ich bereits einen Portugiesisch Sprachkurs an der Volkshochschule in Berlin. Für die Wohnungssuche kam für uns mit Kind nur eine eigene Wohnung in Frage. Deshalb mieteten wir eine komplett möblierte Wohnung über die Plattform < [Uniplaces](#) > im Bezirk Mouraria. Für die Hinfahrt planten wir zunächst eine kleine Reise mit dem Zug und Bus über Paris, Nîmes, Barcelona, Madrid und schließlich Lissabon. Aufgrund von Corona mussten wir aber dann leider doch fliegen. Unseren Flug

buchten wir sehr kurzfristig über einen Billigflieger, bei dem wir sogar kostenlos unseren Kinderwagen mitnehmen konnten.

## **Studium**

Gestartet hat mein Semester in Lissabon am 4. Februar 2022 mit einer Begrüßungsveranstaltung. Hierbei bekamen wir alle wichtigen Informationen rund um das Studium und Leben in Portugal. Jeden Kurs hatte ich zweimal die Woche für je 1 ½ Stunden. Das Studium erinnerte mich eher an meine Schulzeit in Deutschland. An der Universidade Católica besteht Anwesenheitspflicht, die akribisch kontrolliert wird. Der Unterricht ist meist frontal ohne Diskussionen oder Gruppenarbeiten. Zudem bekamen wir Hausaufgaben, die kontrolliert wurden. Zu jeder Sitzung gab es außerdem Lesestoff, den wir zuhause vorbereiten sollten. Prüfungen waren meist schriftlich in Form eines Essays, der vor Ort innerhalb der Kurszeit geschrieben wurde. Bei manchen Kursen durften wir unsere Unterlagen verwenden und bei manchen mussten wir die Lehrinhalte auswendig lernen. Über das Semester hatte ich pro Kurs je zwei Prüfungen. Eine Zwischenprüfung vor den Osterferien und eine Endprüfung. Außerdem gab es noch eine Nachprüfung Ende Juni, für nicht bestandene Kurse und eine Projektarbeit bei dem wir ein Interview durchführten. Wie in Portugal üblich, begannen die ersten Vorlesungen relativ spät (frühestens 10 Uhr), und der Studientag endete häufig erst gegen 19 Uhr. An sich ist die Universidade Católica sehr gut ausgestattet mit Arbeitsplätzen, einer großen Bibliothek, WLAN und einem vielfältigen Mittagessen (mit vegetarischen/veganen Optionen). Leider gibt es kaum Freizeitangebote über die Universität wie zum Beispiel Yoga-Kurse oder ähnliches. Überrascht war ich auch über die zahlreichen E-Mails der Hochschule die zu verschiedenen Gebeten aufriefen. Wichtig ist vielleicht noch zu erwähnen, dass die Universidade Católica eine nichtstaatliche, öffentliche Universität ist, also eine private Hochschule und deshalb vermutlich nicht die staatlichen Universitäten in Lissabon repräsentiert. Kontakt hatte ich außer über das Buddy-Programm leider nur mit anderen Erasmus Student\*innen, da ich nur Kurse auf Englisch belegen konnte.

## **Leben und Freizeit**

Unsere Freizeit verbrachten wir auf unterschiedlichen Kinderspielplätzen in Lissabon. Außerdem waren wir oft im Parque Florestal de Monsanto in dem es schöne Wanderwege gibt. Auch die Strände rund um Lissabon waren nicht weit entfernt und gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Unser Abendspaziergang ging meistens an den Tejo, der nur wenige Minuten zu Fuß entfernt lag. Mit Baby lebten wir eher "antizyklisch", meistens waren wir recht früh unterwegs und hatten etwas unsere Ruhe, da vor 10 Uhr in Lissabon nur wenig los ist. Zum Schwimmen ging ich immer in das Hallenbad < [Penha de França](#) > welches auf dem Weg zur Universität liegt. Auch für kleinere Reisen war genügend Zeit. Vor allem über Ostern hatten wir fast 2 ½ Wochen Ferien, in denen wir in den Norden Portugals reisten. Generell ist

das Bus- und Zugnetz in Portugal sehr gut ausgebaut und günstig, sodass eine Reise auch ohne Auto möglich ist.

Unsere Wohnung war im Bezirk Mouraria, direkt im Kern Lissabons mit vielen Altbauten und verwinkelten Gassen. Die Wege im Zentrum sind leider mit dem Kinderwagen nicht passierbar, weshalb wir froh über unsere Trage waren. Fußläufig gab es mehrere Lebensmittelgeschäfte wie zum Beispiel Continente oder GoNatural. Außerdem waren wir jeden Samstag auf einem Markt im Jardim do Principe Real auf dem es regionales Bio-Gemüse gibt. Ansonsten versorgte uns unser netter Vermieter/Nachbar häufig mit übrig gebliebenem Obst und Gemüse aus einer Solidargemeinschaft.

Die Preise unterschieden sich kaum von Berlin. Für unsere Wohnung bezahlten wir fast das gleiche, nur Lebensmittel waren etwas günstiger. Da es kein Semesterticket an der Universidade Católica gibt, musste ich mir eine Monatskarte für 40€ kaufen (für Student\*innen unter 23 gibt es dieses auch etwas günstiger).

### **Besonderheiten Auslandsstudium mit Kind**

Im Vergleich zur ASH ist die Universidade Católica wenig kinderfreundlich. Es gibt keine Kinderbetreuung und auch Kinder mitzunehmen ist nicht Standard. Ich selbst hatte das Glück, dass mein Partner bezüglich seiner Arbeit sowohl zeitlich als auch örtlich aktuell sehr flexibel ist und wir somit keine Betreuung für unseren Sohn brauchten. Anfänglich hatte ich nach einem Stillraum gefragt, um meine abgepumpte Milch zu lagern und im besten Fall beim Abpumpen etwas ungestört zu sein. Auf meine Nachfrage wurde mir gesagt, dass es an der Universidade keine Student\*innen mit Kindern gibt. Ausnahmsweise durfte ich dann die Milch in den Kühlschrank der Mitarbeiter\*innen stellen und nahm in Zukunft eine Kühltasche mit. Auch die Vorlesungszeiten waren meiner Meinung nach wenig kinderfreundlich, da häufig noch sehr spät abends Veranstaltungen waren und es keine Alternativen gab.

Die verwinkelten, schmalen Straßen in Lissabon (vor allem im Zentrum) sind häufig nicht barrierefrei und mit dem Kinderwagen unpassierbar. Weshalb wir überwiegend unsere Trage verwendeten. Trotzdem gibt es viele Spielplätze in der Stadt verteilt und eine gute Gesundheitsversorgung. Auch die Portugies\*innen sind sehr kinderfreundlich und redeten mit unserem Sohn fleißig Portugiesisch. Positiv überraschte mich auch, dass es in Portugal zum Beispiel im Supermarkt eine Prioritäten Kasse für Menschen mit Kindern oder ältere Menschen gibt.